

# „Ich liebe es, wenn das Publikum mitspielt“

Nach ihrem Studium in Hildesheim ist Elisa Salamanca jetzt als Walkact auf dem Maschseefest unterwegs

## **Frau Salamanca, wie wird man eigentlich Walkact?**

An die Walkact-Szene bin ich während der Expo in Hannover geraten. Ich war Mitglied in einem Vokalensemble, das für die Expo engagiert war. Es entstand die Idee, nicht an bestimmten Ecken zu stehen und auf die Besucher zu warten, sondern zu den Leuten zu gehen. Auf der Expo hat mich eine andere Gruppe angesprochen, ob ich nicht mitmachen wollte, so kam das in Gang.

## **Hilft die Erfahrung aus dem Improvisationstheater im Umgang mit dem Publikum?**

Natürlich. Man muss als Walkact ständig improvisieren. Das kann man nur bedingt üben. Die Figuren entstehen letztlich aus dem Kontakt mit den Leuten und dem, was man daraus macht.

## **Bereiten Sie sich trotzdem vor?**

Es ist immer gut, vorbereitet zu sein – auf

das Unerwartete. Im Theater haben die Leute Eintritt bezahlt, um dich zu sehen. Sie sind aufmerksam. Auf der Straße gehst du auf Leute zu und musst sie dir erarbeiten, damit die wissen, was du willst und dass du ihnen nichts tust, sondern Spaß mit ihnen haben willst.

## **Haben Leute wirklich Angst?**

Na ja, manche haben Angst, dass ich mich über sie lustig mache. Was ich nicht tue. Aber das wissen die ja vorher nicht. Aber wenn die mir signalisieren: lass mich in Ruhe, dann lass ich die in Ruhe. Es ist ein bisschen wie Trampolinspringen: Ich richte mich nach der Resonanz. Und auf Betonboden rumzuspringen bringt nichts. Man muss da schon mit vielem rechnen.

## **Auch damit, nicht als Walkact erkannt zu werden?**

Auch das. Vor zwei Jahren war ich als Schwester Salmonella auf dem Maschseefest, und nach Stunden sagt einer zu

mir: Ach, ich dachte, Sie wären Teil eines Junggesellinnenabschieds. Dabei war ich ganz allein.

## **Man muss sich als Walkact an Ignoranz gewöhnen. Ist das für Künstler nicht schlimm?**

Das Gute ist: Ich kann gehen. Wenn jemand auf der Bühne steht, auf den die Leute keinen Bock haben, der aber für eine Stunde gebucht ist – dann wird's hart.

## **Gab es ein richtiges Desaster?**

Ich hab einen Auftritt gehabt, das war eine private Feier, ich war als Überraschung gedacht für das Geburtstagskind, eine Frau. Irgendwie hatte sie beschlossen, mich blöd zu finden, und dann hatten alle beschlossen, mich blöd zu finden. Und dann kannst du nichts mehr machen, dann gehst du von Tisch zu Tisch, und es ist nur noch furchtbar. Aber es ist wirklich die Ausnahme geblieben.

Die meisten Leute sind wirklich offen.

## **Sie treten jetzt als Stewardess auf dem Maschseefest auf. Müssen Sie sich vor Anzüglichkeiten oder gar Handgreiflichkeiten schützen – Stichwort Alkohol?**

Beim Maschseefest trete ich zwischen 19 und 21 Uhr auf, das ist eher noch Familienzeit. Aber: Ich bin kein Freiwild. Man weiß schon, vor wem man sich schützen muss. Mittlerweile habe ich genug Erfahrung, um zu wissen, wann ich weggehe. Mich schützen auch das Kostüm und die Rolle.

## **Was sollte man als Walkact vermeiden?**

Man muss die Leute zwar aus der Reserve locken, darf sich aber nicht aufdrängen. Und: Ich mache mich nicht über Leute lustig. Und: Nicht zu schnell urteilen. Manchmal sieht jemand muffig aus, ist aber sehr nett.

## **Wollen manche Leute noch lustiger sein**

## **als Sie?**

Das ist absolut erlaubt. Ich liebe es, wenn das Publikum mitspielt und selbst die besten Sprüche bringt. Dann bin ich gerne die Stichwortgeberin und freue mich über die manchmal unglaublich witzigen Reaktionen.

## **Hat sich seit der Expo was verändert?**

Durch Smartphones hat sich eine Menge

geändert. Die Aufmerksamkeit wird weniger, weil die Leute fotografieren und filmen. Man muss anders agieren, manchmal einfach nur dekorativ rumstehen, was ich sehr schade finde. Ich bin Performerin, keine Deko. Die Leute verpassen ja auch was, wenn sie sich die ganze Zeit auf das Filmen konzentrieren.

Interview: Uwe Janssen

## ZUR PERSON

Elisa Salamanca studierte Theater und Musik in Hildesheim und besuchte anschließend eine Zirkusschule in England. Neben ihren Walkact-Auftritten in verschiedenen Rollen und Ensembles spielt die Südstädterin Medizinteater bei den Steptokokken. Auf dem Maschseefest ist sie mit ihrem Stewardessen-Ensemble am 29. und 30. Juli sowie am 4., 8., 13., 15. und 16. August zu sehen.

